

Kunst und Literatur der Völker der UdSSR vertraut, schließen Patenschaftsverträge mit Schulklassen bzw. Pioniergruppen ab und nehmen so auf die klassenmäßige Erziehung der Kinder, ihre Erziehung zur Freundschaft, Brüderlichkeit und Liebe zum Sowjetvolk Einfluß. Sie ringen darum, daß ihre Mitglieder die bewußte Einstellung zum Freundschaftsbund mit der Sowjetunion auch durch ihre Mitgliedschaft in der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft dokumentieren. Sie nehmen aktiv an der Arbeit der DSF teil. Der Ehrenname wird nur einmal verliehen. Er ist jährlich zu verteidigen. Die Verleihung erfolgt auf Antrag der Leiter der Kollektive auf Beschluß der Vorstände der DSF-Grundeinheiten. Mit der Auszeichnung erhält jedes Kollektiv eine Urkunde und einen Wimpel. Als Anerkennung für die jährliche Verteidigung des Ehrennamens über einen Zeitraum von fünf Jahren werden die Leistungen der Kollektive mit der „Ehrenplakette für Kollektive DSF“ ausgezeichnet.

Kollektivismus: theoretische Auffassung und praktische Haltung, die von der Einsicht ausgeht, daß die freie Entfaltung der Menschen sowie die Befriedigung ihrer Interessen und Bedürfnisse nur in der —*■ *Gemeinschaft* und durch sie möglich ist, und die daher die freiwillige, auf der Übereinstimmung der grundlegenden gesellschaftlichen und individuellen Interessen beruhende Einordnung des —>■ *Individuums* in die —> *Gesellschaft* anstrebt. Der sozialistische K. steht im Gegensatz zum bürgerlichen —> *Individualismus*, der das isolierte Individuum als Selbstzweck verabsolutiert. Der K. ist keinesfalls das entgegengesetzte Extrem, eine Verabsolutierung der Gemeinschaft, der Gesellschaft; er sieht in ihnen vor allem notwendige Entwicklungsformen für alle Individuen. Seiner sozialen Grundlage nach erwächst der sozia-

listische K. aus dem gesellschaftlichen Eigentum an den Produktionsmitteln, aus den sozialistischen Produktionsverhältnissen, welche durch Beziehungen kameradschaftlicher Zusammenarbeit und gegenseitiger Hilfe und Unterstützung charakterisiert sind. Historisch hat er eine Vorstufe in der proletarischen —*Solidarität* im Klassenkampf gegen das Kapital. Seine soziale und ideologische Funktion besteht darin, Individuum und Gesellschaft so in Übereinstimmung zu bringen, daß mit der Entwicklung der sozialistischen Gesellschaft die Bedingungen für die freie Entfaltung der schöpferischen Kräfte und für die Befriedigung der Bedürfnisse aller Individuen ständig wachsen. —>■ *sozialistisches Kollektiv*

Kolonialismus: Ausbeutung und Unterdrückung eines in Abhängigkeit gebrachten Volkes durch die herrschende Klasse eines anderen Volkes unter Ausnutzung von Unterschieden im Niveau der ökonomischen und sozialen Entwicklung. Als abgeleitete gesellschaftliche Erscheinung und eine besondere Äußerungsform antagonistischer Produktionsverhältnisse auf internationaler Ebene gehört der K. in jeweils verschiedener Gestalt und mit entsprechend wechselndem sozial-ökonomischem Inhalt allen Ausbeuterordnungen an. Aber erst im imperialistischen Stadium, erlangt der K. seine ausgeprägteste und zugleich historisch letzte Stufe. Der kapitalistische K. weist mehrere Entwicklungsstadien auf: den frühkapitalistischen K., dessen Träger das Handelskapital war, den K. des vormonopolistischen Industriekapitals, das vom Finanzkapital getragene —*■ *imperialistische Kolonialsystem* (der „klassische“ K. im monopolistischen Stadium des Kapitalismus) sowie den —>• *Neokolonialismus*, der als historische Schlußphase der imperialistischen Kolonialpolitik kennzeichnend wird für den